

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1917)

Artikel: Der Bildungsgrad mancher Kurpfuscher zeigt sich oft schon in ihrer Schreibweise

Autor: Hunzike

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-989109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bildungsgrad mancher Kurpfuscher zeigt sich oft schon in ihrer Schreibweise.

Ich habe schon sehr oft in der Luftschiffahrt
 die Jahre im Jahre 1902 den ersten
 Luftschiffahrt nachher in der Luftschiffahrt
 und dort nicht gefast worden konnte,
 habe ich in kurzer Zeit gefast,
 worüber ich sehr wertvolle Dankschreiben
 empfangt bekommen habe, von demselben
 Portianten, ich besitze heute sehr viele
 Kammerungen von sehr hohen Professoren,
 und sogar haben Sie mit bei der Angestalt
 D. H. G. der ganzen Angestalt Wilhelm von
 Preußen kommen lassen, worüber ich eben
 fast ein glanzvolles Dankschreiben bekommen
 habe,
 Glaubt man mich nicht mit jeder
 ich sehr sehr.
 Wollen Sie genügt sein und mit mir zu
 Unternehmungen, so steht Ihnen zu jeder Zeit
 mein Kommando zur Verfügung, aber
 natürlich unter dem Vorbehalt meines
 Rufs.

Göttingen
 Prof. Dr. Dr. Dr.
 von Medizin und
 Querschnitt auf
 Johann Carl

Die Herren Kurpfuscher nennen sich mit Vorliebe „Doktor“, „Professor“, „Dozent“, „Mitglied wissenschaftlicher Akademien“ usw., dabei zeigt aber schon ihre Schrift, dass es mit ihrer Bildung bitterböse steht.

Visitenkarte des Kurpfuschers Schaub,
der, bevor er sich Professor nannte,
in einer Färberei, einer Buchhand-
lung, einem Coiffeurladen & einem
Optikergeschäft arbeitete.

Professor Emil Schaub

Professor emeritus und Extra-Dozent a. d. Freien mediz. Hochschule
in Paris, Doctor h. c. der Fakultät hermet. Philosophie,
Ehren-Doctor der Gnost. Universalkirche in Lyon

Mitglied des Allgemeinen Psychologischen Institutes zu Paris, der Astronomischen
Gesellschaft Frankreichs, des Geographischen Instituts der Neuen Universität
zu Brüssel, des Literar-Philosophischen Salons in Paris

Ehren-Mitglied des Italien. Instituts für experimentelle Psychologie, der Societa
Alchemica Italiana, der Social-Akademie der Integralen Wissenschaften,
des Großen Martinisten-Kollegiums zu Alexandrien

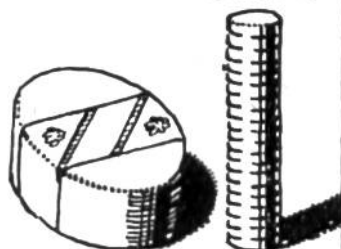
etc. etc.

(Donnerstag 15.7.60 Basel I.)

Der Bildungsgrad der meisten Kurpfuscher ist ein sehr niedriger; das zeigt sich oft schon in ihrer Schreibweise. Als Beispiel mag der abgebildete Brief eines derartigen Volksbeglückers dienen.

Welches Unheil durch einen solchen Kurpfuscher angerichtet werden kann, sucht unser erstes Bild eindrücklich zur Darstellung zu bringen. Der bekannte „Naturarzt“ R. in Z. war selbst an Pocken erkrankt, ohne das Leiden diagnostizieren (bestimmen) zu können und gab trotzdem seine Sprechstunden. Dadurch wurde die Seuche auf seine Patienten übertragen und eine Pockenepidemie mit zirka 45 Erkrankungen und 11 Todesfällen war die Folge dieser Unkenntnis. Da der Kurpfuscher keine ärztliche Ausbildung besitzt, so ist er nicht imstande, gefährliche Leiden von harmlosen zu unterscheiden. Besonders verhängnisvoll ist dies bei Krebs, Lungentuberkulose und ansteckenden Krankheiten, d. h. bei allen Leiden, bei denen ein möglichst frühzeitiges Erkennen und sachgemäßes Behandeln (Operation, Höhenbehandlung, Absonderung) von der allergrössten Tragweite ist. Durch die unheilvolle Tätigkeit der Kurpfuscher gehen Jahr für Jahr in unserem Vaterlande eine

**HEILMITTEL GEGEN
TRUNKSUCHT** PREIS
12.50 Fr.



ENTHÄLT
ENZIANWURZEL
ENZIANEXTRAKT
BÄRLAPPSAMEN



WERT
60 Cts.

RHEUMAMITTEL

PREIS
5 Fr.



ENTHÄLT
CAJEPULÖL
CAMPHERÖL
MANDELÖL



WERT
25-40 Cts.

GEHÖRÖL

PREIS
11.25 Fr.



ENTHÄLT
FETTE ÖLE
TIERÖL
SALMIAKGEIST

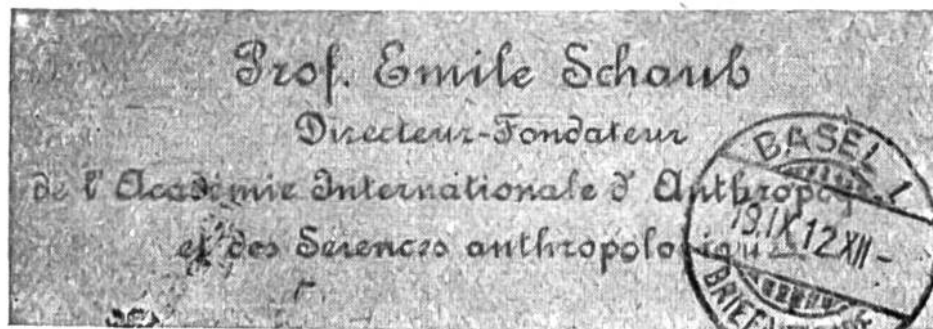


WERT
1.90 Fr.

Preise viel gepriesener Heilmittel und ihr wirklicher Wert.

grosse Zahl Menschen zugrunde, die hätten gerettet werden können, wenn sie rechtzeitig in ärztliche Behandlung gekommen wären. Nicht nur durch Ausübung ärztlicher Tätigkeit, sondern auch durch den Verkauf fast wertloser Geheimmittel, die in schwindelhafter Weise angepriesen werden, suchen viele Kurpfuscher sich zu bereichern. Eines unserer Bilder zeigt, wie sich bei einigen Geheimmitteln der bezahlte Preis und der wirkliche Wert zueinander verhalten. Unsummen werden jahraus jahrein von einem betörten und betrogenen Publikum für solche Mittel ausgegeben.

Dr. Hunziker, Vorsteher des Gesundheitsamtes Basel.



Emil Schaub ist weder Arzt noch Doktor, noch Professor, sondern von Beruf Optiker.